

B i t t g o t t e s d i e n s t

1. Lied: 130 Aus tiefer Not

2. Liebe Gemeinde. In den grossen Nöten, die uns betroffen haben, wenden wir uns von Herzen zu Gott, der unsere Zuversicht und Stärke ist, um sein Wort zu hören und zu ihm zu beten, so höret denn Gottes Wort, wie es geschrieben steht im 32. Psalm.

3. Gebet. Lasst uns Gott unsere Sünden bekennen und im Glauben zu unserm Herren Jesum Christum um Vergebung bitten:

Herr, unser Gott, wir armen Sünder bekennen vor dir die Sünden unserer Kirche, ihrer Leitung, ihrer Gemeinden und ihrer Hirten. Durch Lieblosigkeit haben wir den Lauf deines Wortes oft gehindert, durch Menschenfurcht Dein Wort oft unglaubwürdig gemacht. Wir haben ein falsches Evangelium nur zu sehr geduldet. Wir haben nicht so gelebt, dass die Leute unsere guten Werke sehen und Dich preisen konnten. Wir bekennen vor Dir die Sünden unseres Volkes. Dein Name ist in ihm verlästert, Dein Wort bekämpft, Deine Wahrheit unterdrückt worden. Öffentlich und im Geheimen ist viel Unrecht geschehen.

Eltern und Herren wurden verachtet, das Leben verletzt und zerstört, die Ehe gebrochen, das Eigentum geraubt und die Ehre des Nächsten angetastet. Herr unser Gott, wir klagen vor Dir unsere Sünden und unseres Volkes Sünden. Vergib uns und verschone uns mit deinen Strafen. Amen.

4. Lied 34: O Lamm Gottes unschuldig

Schriftverlesung: In diesen Zeitläuften, da der Kriegslärm die ganze Welt erfüllt, lasst uns auf Gottes Wort hören und zu Herzen nehmen, dass Gott ein Herr über Krieg und Frieden ist. Höret Gottes Wort wie es geschrieben steht im 85. Psalm.

6. Gebet

So lasst uns denn Gott darum bitten, dass er uns und unser Land gnädiglich vor Krieg bewahre (vom Krieg erlöse) und uns und unsern Kindern Frieden schenke!

S t i l l e (2 Minuten)

Herr unser Gott, wende den Krieg von uns ab! Lenke Du den Regierenden in allen Völkern das Herz. Gib, o Gott, dass sie ihr Land zum Frieden regieren! Amen.

7. Lied 92: Es wolle Gott uns gnädig sein

8. Schriftverlesung. Wenn (weil) aber Gott in seinem unerforschlichen Rat uns mit Krieg strafft, so wollen wir uns seiner Verheissung getrösten. Höret Gottes Wort, wie es geschrieben steht im 91. Psalm.

9. Gebet. Wir gedenken vor Gott aller derer, die zu den Waffen gerufen sind. Gott wolle sie stärken, wenn sie Heime und Herd, Weib und Kind verlassen müssen, wenn sie unter mancherlei Entbehrungen vor dem Feinde liegen, wenn sie verwundet werden oder erkranken, wenn sie in Gefangenschaft geraten oder wenn der Tod sie ereilt.

(S t i l l e) 2 Minuten

Herr unser Gott, nimm dich aller unserer Soldaten in Gnaden an. Lenke ihr Geschick, Stärke sie an Leib und Seele. Behüte sie in Gefahr. Gib ihnen gute Kameraden. Verlasse sie nicht mit deinem Wort. Mache Du selbst unter ihnen Menschen willig und fähig, die von deinem Worte und deinem Heile zugehen. Amen.

10. Lied 305 Mitten wir im Leben sind

11. Schriftverlesung Wir wissen, dass ein Krieg auch für die ganze Heimat viel Sorge und Gefahren mit sich bringt und wollen uns dafür trösten lassen mit göttlichem Trost.

Höret Gottes Wort, wie es geschrieben steht im Evangelium Matthäus im 6. Kap. V. 25-34.

12. Gebet. Wir gedenken der Mütter, die um ihre Söhne bangen, der Frauen, die auf ihren Gatten warten, der Kinder, denen der Vater fehlt. Wir bitten für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Kriegsbetrieben, für alle, die für des Volkes täglich Brot sorgen wollen, auch für alle Einsamen, deren Schicksal vergessen wird.

(Stille) 2 Minuten

Herr, unser Gott, nimm dich der Heimat gnädig an. Sei du selbst der Verlassene Vater und Berater. Erhöre die Gebete derer, die zu Dir schreien. Gib unserm Lande Frieden, o Gott, Amen.

13. Lied 211 Wenn wir in höchsten Nöten sein.

14. Schriftverlesung Unser Herz ist voller Sorge, wenn wir der Versuchungen gedenken, welche jeder Krieg mit sich bringt. Wir vernehmen darum mit Ernst die göttlichen Gebote, weil Gott sein Recht nicht mit Füßen treten lassen will.

Höret Gottes Wort, wie es geschrieben steht im 24. Psalm, 1-15.

15. Gebet. Wir gedenken vor Gott der Jungen und Alten, die aus ihrem geordneten Lebensgang gerissen werden. Wir gedenken der einsamen Männer und Frauen, der unbehüteten Knaben und Mädchen. Wir gedenken aller, die in Versuchung stehen, grausame Rache zu üben und vom Hass überwältigt zu werden. Wir gedenken der Menschen, deren Land der Krieg bedroht und beten für sie alle zu Gott

S t i l l e (2 Minuten)

Herr unser Gott, nimm dich gnädig aller Gefährdeten an. Führe uns nicht in Versuchung und erlöse uns und alle Menschen von allerlei Übel des Leibes und der Seele.

16. Lied 520: Es ist gewisslich an der Zeit

17. In diesen Zeitläuften hat Gott der Herr der Kirche besondere Aufgaben gegeben. Wehe dem Volk, in welchem jetzt die Kirche ihre Pflicht nicht tut.

Darum höret Gottes Wort, was es vom Ende aller Dinge zu sagen hat. Es steht geschrieben beim Evangelisten St. Lukas im 21. Kapitel Vers 25-36.

18. Gebet. Wir gedenken der heiligen christlichen Kirche unter allen Völkern. Wir bitten für ihre Ältesten und ihre Hirten, die das Evangelium auch jetzt ohne Scheu zu sagen haben. Wir bitten für die Kirchenleitungen, die darüber wachen sollen, dass die Wahrheit des Wortes nicht verfälscht wird. Wir bitten für die Gemeinden, dass sie in der Gemeinschaft des Wortes Gottes mit allen Christen fest bleiben. Wir bitten für alle, die um Christi willen verfolgt werden.

S t i l l e (2 Minuten)

Vater unser (gemeinsam gesprochen)

Der Herr selbst lässt es uns bezeugen: Offb. 21, 1-4

Jesus Christus spricht: Solches habe ich mit euch geredet, dass ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi

18. Lied 311 Wachet auf ruft uns die Stimme

Anschliessend Feier des heiligen Abendmahls.

Liebe Brüder!

Anbei erhalten Sie den vielbesprochenen Entwurf für den Bittgottesdienst am 30. September 1938.